



SPD-FRAKTION IM STADTRAT FREISING
SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

An die Stadt Freising
Herrn Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher
Obere Hauptstr. 2
85350 Freising

Freising, den 13.2.2024

ANTRAG der SPD-Fraktion im Freisinger Stadtrat

**Geschäftsordnungsantrag:
RÜCKÜBERWEISUNG des Beschlusses "Verkehrsführung Innenstadt" an den zuständigen Ausschuss**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion beantragt hiermit:

Der Stadtrat beschließt die Rücküberweisung des Empfehlungsbeschlusses Nr. 471/46a zur "Verkehrsführung Innenstadt" (Verkehrskonzept Variante 2) aus der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt vom 13.12.2023 an den zuständigen Ausschuss.

Ziel der Rücküberweisung ist es, die Einleitung und Durchführung eines angemessenen Beteiligungsprozesses zu ermöglichen, damit von der Verkehrsführung im Bereich der Oberen und Unteren Hauptstraße betroffene Bevölkerungsgruppen ihre Anliegen und Bedürfnisse einbringen können. Die in diesem Prozess gewonnenen Erkenntnisse sollen dann in den Entscheidungs- und Umsetzungsprozess einfließen.

BEGRÜNDUNG:

Die kurzfristige Einführung einer Fußgängerzone im Bereich der gesamten Oberen und Unteren Hauptstraße spiegelt nicht die Tragweite der Entscheidung wider.

Während die praktizierte Kombination aus verkehrsberuhigtem Bereich ("Begegnungszone") und Kern-Fußgängerzone in einem ausgewogenen Prozess unter Beteiligung des Innenstadtbeirates gemeinschaftlich erarbeitet wurde, soll nun in einer Art Hauruck-Verfahren eine schnelle Lösung herbeigeführt werden.

Eine angemessene und ausreichende Beschäftigung mit den berechtigten Interessen der Anlieger ist nach Einreichen des Antrags "Fußgängerzone jetzt" im Jahr 2022 bislang nicht erfolgt, ist aber aus Sicht der SPD-Stadtratsfraktion zwingend geboten.

Fußgängerzone lebt von Einzelhandel und Gastronomie

Anliegen der Befürworter der "großen Fußgängerzone" ist - neben dem berechtigten und wichtigen Argument einer klimagerechten Mobilität - die Steigerung der Aufenthaltsqualität in unserer Innenstadt. Leider wird diese potenziell gefährdet, wenn eine Fußgängerzone eingeführt wird, ohne in angemessener Form die Bedürfnisse von Gewerbetreibenden und Gastronomie zu berücksichtigen.

Eine Befragung der SPD-Stadtratsfraktion hat ergeben, dass sich viele der Geschäfte, die gerade den besonderen Charme unserer Innenstadt ausmachen, in ihrer **Zukunftsfähigkeit bedroht** sehen, wenn

Vorsitzender:

Peter Warlimont
Tannenweg 6 | 85354 Freising
☎ 08161/66389 | 0160/3758297
peter.warlimont@spd-stadtrat-freising.de

Sie erreichen uns außerdem unter:

Norbert Gmeiner
norbert.gmeiner@spd-stadtrat-freising.de
www.spd-stadtrat-freising.de

ihre **Belieferung nicht in geeigneter Weise gesichert** ist. Auch hängt in vielen Fällen die Attraktivität eines Geschäfts davon ab, dass Kund*innen **größere Aufträge** abholen können.

Die nun angestrebte schnelle Einführung einer "großen Fußgängerzone" widerspricht den bisherigen Übereinkommen zu einer "Begegnungszone", auf die sich die Geschäftsleute verlassen haben und auf deren Grundlage sie zum Teil zugunsten des Wirtschaftsstandortes Freising und der Attraktivität der Innenstadt investiert haben. Diese **Planungssicherheit** würde mit einer übereilten Einführung entfallen und der Attraktivität des Standorts schaden.

Es steht zu befürchten, dass von vielen Kund*innen aus Stadt und Umland geschätzte, inhabergeführte Geschäfte sich gegebenenfalls mittelfristig nicht halten können.

Freisinger Innenstadt als Zentrum der gesundheitlichen Versorgung

In der Freisinger Innenstadt befinden sich Dutzende Arzt- und Physiotherapiepraxen. Diese müssen für **Patient*innen mit stark eingeschränkter Mobilität** unbedingt zugänglich bleiben.

Es muss unser gemeinsames Anliegen sein, diese Praxen, die neben der medizinischen Versorgung Arbeitsplätze garantieren und Umsatz für die Geschäfte in der Innenstadt bringen, zu halten.

Anwohner und Eigentümer

Anwohner und Eigentümer haben ein berechtigtes Interesse an geeigneten Regelungen, die ihnen eine tägliche **Erreichbarkeit ihrer Wohnungen** in praktikabler Form ermöglichen.

Beteiligung

Der mehrjährige Beteiligungsprozess, der dem 2014 gefassten Beschluss zum aktuell gültigen Verkehrskonzept für die Freisinger Innenstadt ("Begegnungszone" plus Kern-Fußgängerzone) vorausging, war vorbildhaft.

Wir halten es für zwingend geboten, **die Betroffenen** (Einzelhandelsgeschäfte, Gewerbe- und Gastronomiebetriebe, Anwohner etc.) **in die Erarbeitung einer Mobilitäts- und Logistikhöfung einzubinden** und dazu bewährte Foren und Formate wie z. B. den Innenstadtbeirat oder den Aktive City Freising e. V. zu nutzen.

Mit kollegialen Grüßen

Peter Warlimont

Norbert Gmeiner

Teresa Degelmann